

Barrierefreie Internetseite – Was heißt das?

Die Stadt Baden-Baden hat sich zum Ziel gesetzt, ihren Internetauftritt www.baden-baden.de, in der Rubrik [Bürgerservice](#) barrierefrei zu gestalten.

Ziel

Vorrangiges Ziel der Barrierefreiheit ist es, potentielle Barrieren für alle Benutzer, insbesondere Menschen mit Behinderungen zu vermeiden.

Dazu gehören auch Nichtbehinderte mit älterer technischer Ausstattung oder Nutzer, die aus Sicherheitsbedenken gewisse Funktionen ausschalten.

Hintergrund

Das Land Baden-Württemberg hat in einem Gesetz zur Umsetzung von barrierefreien multimedialen Angeboten unter § 6 (Benachteiligungsverbot für öffentliche Stellen) u.a. die Kommunen dazu verpflichtet, ihre Internetauftritte so zu gestalten, „dass sie von behinderten Menschen grundsätzlich uneingeschränkt genutzt werden können.“

Umsetzung

Die Anforderungen zur barrierefreien Gestaltung orientieren sich an der BITV („Bundesverordnung für barrierefreie Informationstechnik). Die 14 Anforderungen der BITV wurden - in Zusammenarbeit mit dem Verein „**Web for all**“ - eingehend geprüft und die dort geforderten Maßnahmen der Prioritäten 1 und 2 erfüllt.



Eine an den Forderungen der **Barrierefreiheit** orientierte Seitengestaltung hat folgende Auswirkungen auf Grafik und Text sowie Navigation und Technik:

Grafik und Text

- Bilder und graphische Inhaltsgestaltungen werden in einem Alternativtext eindeutig beschrieben.
Den Alternativtext sieht man, wenn man mit der Maus über ein Bild fährt; mit speziellen Vorleseprogrammen, so genannten "Screenreadern", kann man diesen Text über Lautsprecher hören.
- Informationen werden nicht ausschließlich durch Farbwechsel dargestellt.
Eine Navigation, die einzelne Themen ausschließlich über versch. Farben darstellt (Farbleitsystem) wird von Menschen mit Farbfehlsichtigkeit schlecht oder gar nicht wahrgenommen.
- Farbkontraste zwischen Vorder- und Hintergrundfarben sind ausreichend – damit werden Inhalte auch von Menschen mit Farbfehlsichtigkeit wahrgenommen.
- Die Schriftgröße der Texte ist über den Browser frei skalierbar.

Auf zwei Arten lassen sich Textgrößen einstellen: Entweder über die Symbole großes "A" - kleines "a" rechts oben auf jeder Seite oder über die Software, mit der sie ins Internet gehen, ihren Browser, z.B. Internet Explorer, Mozilla Firefox, Opera oder Safari. Dort finden Sie im Hauptmenü die Möglichkeit die Schriftgröße anzupassen (z.B. unter: Ansicht - Textgröße).

- Eine linearisierte logische Lesefolge ist möglich: Über die Tastenkombination **Alt+8** bzw. **Alt+9** kann man direkt zum Inhalt bzw. direkt zur Hauptnavigation springen.
Die Seiten sind so gestaltet, dass ein Vorleseprogramm erkennt, wie die Hauptpunkte (Überschriften) und Unterpunkte eines Textes angeordnet sind. Der blinde oder sehbehinderte Internetnutzer kann sich anhand dieser logischen Gliederung (erst Überschriften, dann Fließtext lesen) besser auf den Seiten orientieren.

- Das Layout wird nicht über den Einsatz von Tabellen gesteuert, sondern in zentralen Dateien über so genannte „Style Sheets“ definiert.
Ein Layout, das in Tabellenform umgesetzt ist, verwirrt die Screenreader, so dass der Nutzer einer Seite desorientiert ist. Die Aufteilung der Seite wird nicht mehr automatisch vom Screenreader erkannt.
- Die Lesbarkeit der Inhalte wird durch Textformatierung unterstützt.
Die Überschriften, Zwischenüberschriften, Bildunterschriften und der Fließtext haben immer das gleiche Aussehen, das zentral für alle Seiten festgelegt ist.

Navigation und Technik

- Alle Funktionen der Seiten sind auch ausschließlich über die Tastatur bedienbar.
- Die Navigationselemente sind verständlich bezeichnet. Die Navigation ist schlüssig.
- Auf so genannte „PopUps“ (Inhalte, die in automatisch sich öffnenden Browserfenstern dargestellt sind) wurde weitgehend verzichtet.
- Links sind eindeutig dargestellt und geben Aufschluss über ihr Ziel.
Während ein Linktext für den normal Sehenden evtl. nur abgekürzt ist, liest der Screenreader z. B. folgenden Text vor: "Link zu: Baden-Baden zeigt Flagge für Tibet". So weiß der Nutzer, dass er mit dem Klicken auf diesen Link auf einen Artikel weitergeleitet wird, der die Überschrift "Baden-Baden zeigt Flagge für Tibet" hat.
- Einfache und erweiterte Suchfunktionen sind vorhanden und einfach nutzbar.
Siehe: Sitemap, Schlagwortverzeichnis, Volltextsuche
- Auf Frames wird verzichtet.
Mit der Frametechnik, die eine Seite in verschiedene große Einzelteile zerlegt und verschachtelt, wird der Nutzer eines Screenreaders völlig verwirrt. Er weiß nicht mehr, ob er sich noch auf der gewünschten Seite befindet oder bei einem anderen Internetangebot.
- Die Umsetzung der Seiten ist W3C-konform.
Eine Programmier-Sprache des Internets, z.B. das so genannte HTML, unterliegt einheitlichen Normen (vergleichbar mit dem DUDEN in der Rechtschreibung). Diese Regeln werden von einem internationalen Gremium (W3C-Konsortium) festgelegt. W3Ckonform bedeutet, dass sich die Programmierung nach den aktuellen international gelten Regeln richtet. Damit ist gewährleistet dass Programme, mit denen man im Internet Seiten anschaut (Browser), diese "Sprache" auch richtig interpretieren und keine Fehler auf der Seite angezeigt werden.
- Es werden nur gängige Grafikformate eingesetzt.
- Der Inhalt ist bei deaktivierten Style Sheets, Javascript und Applets zugänglich.
In fast allen Browsern lässt sich **JavaScript** abschalten oder lassen sich einzelne Aktionen, wie die Änderung des Textes in der Statusleiser oder die Manipulation von Browserfenstern, deaktivieren.
Barrierearme Webseiten zeichnen sich dadurch aus, dass sie auch bei abgeschaltetem JavaScript möglichst uneingeschränkt navigierbar bleiben. Oft schränkt das nicht aktivierte JavaScript die Benutzbarkeit einer Webseite ein
Ein **Java-Applet** ist ein Computerprogramm, das in der Programmiersprache Java geschrieben ist und normalerweise in einem Webbrowser ausgeführt wird.
Cascading Style Sheets (Abk.: CSS) sind vergleichbar mit Formatvorlagen für strukturierte Dokumente. CSS wird vor allem zusammen mit den Programmiersprachen HTML und XML eingesetzt. Style-Sheets legen fest, wie ein besonders ausgezeichneter Inhalt oder Bereich dargestellt wird.